

Stationenlernen - völliges Chaos

Beitrag von „Herzchen“ vom 14. Juni 2008 11:22

Ich schließe mich Andis Post vollinhaltlich an.

Außerdem würde ich genau diese Stunde als Anlass nehmen, um beim nächsten Mal mit den Schülern gemeinsam zu reflektieren:

Was lief gut? Was nicht? Warum nicht?

Wie könnte man da etwas verbessern?

Warum war es schwierig sich zum motivieren? Was könnte man diesbezüglich verbessern?

Wie viele Stationen wären angemessen? Wie frei soll es für den Anfang sein?

...

Freies Lernen funktioniert nicht einfach so. Auch da müssen viele Kleinigkeiten / Regeln im Vorfeld abgeklärt sein: Wer geht wann wohin? Wie lange soll eine Station höchstens besetzt sein? Gibt es ein Zeichen, an dem man erkennt, dass es z.B. zu laut geworden ist, oder dass die Stationen gewechselt werden sollen? ...

Sich die Struktur schaffen kostet schon seine Zeit - die ist aber gut investiert, weil du die Kompetenzen dann auch auf andere Felder ausdehnen und abernten kannst.

UND: erwarte nicht zu viel für den Anfang - das muss auch erst wachsen und sich entwickeln - also Geduld und weiterhin guten Mut!

Vielleicht kannst du sogar die gleichen Stationen nochmal einsetzen? (dürften eh zu viele gewesen sein?) - dann hättest du nicht wieder so einen großen Aufwand.